



Die Würde der priesterlichen Berufung!



Bayerisch Gmain,
im Juni 2026

Liebe Freunde des Instituts Christus König und Hohepriester,

der Priester ist unersetzlich, denn die sakramentale Vergegenwärtigung Christi im Priester und durch den Priester ist eine doppelte. Zunächst empfängt er in der heiligen Weihe das unauslöschliche Prägema des Priestertums Christi in seine dadurch für immer priesterliche Seele, den „character indelebilis sacerdotii“, der den Bischöfen in einer besonderen Fülle, den Priestern in einer daraus abgeleiteten Form zukommt. Dann aber befähigt ihn dieses Prägema und die damit verbundenen geistlichen Vollmachten, in den ihm besonders anvertrauten Sakramenten, vor allem in der hl. Eucharistie und im Bußsakrament, Christus in der Kirche zum Heile aller gegenwärtig zu machen. **Ohne das Priestertum Jesu Christi gäbe es keine wirkliche göttliche, dauernde Gegenwart des menschengewordenen Gottes unter uns und es gäbe weder die Möglichkeit der Gegenwärtigung Seines einzigen Erlösungsofers noch die ständige Präsenz Seiner vergebenden Barmherzigkeit.**

Deswegen kann das Zweite Vatikanische Konzil mit großer Nachdrücklichkeit diese einzigartige Würde des Priesters betonen: „Durch die Weihe und die vom Bischof empfangene Sendung werden die Priester zum Dienst für Christus, den Lehrer, Priester und König, bestellt. Sie nehmen teil an dessen Amt, durch das die Kirche hier auf Erden ununterbrochen zum Volk Gottes, zum Leib Christi und zum Tempel des Heiligen Geistes aufbaut wird.“ (Presbyterorum Ordinis 1) Dadurch ist der Priester von den anderen Gläubigen seinem Wesen nach unterschieden (vgl. Lumen Gentium 10).

Dennoch kam es nach dem Konzil zu einer Identitätskrise des Priestertums. Dieser versucht der hl. Papst Johannes Paul II. entgegenzusteuern, in dem er die ewige priesterliche Berufung betont: „Denn er [der Priester]

hat in spezifischer und wirkmächtiger Weise Anteil erhalten an der ‚Weihe‘, Salbung und ‚Sendung‘ Christi (vgl. Lk. 4,18f.).“ (Pastores Dabo Vobis, 16)

Unsere diesjährigen Priesteramtskandidaten und zukünftigen Kanoniker:



Abbé Nicholas
E. Johanni



Abbé Toan
Nguyen



Abbé Sebastian
Jonathan Marc
Hugoboom



Abbé Mateusz
Włodarczyk

Trotz der Eindeutigkeit des kirchlichen Lehramts scheint die Krise des Priestertums heute noch nicht ganz überwunden zu sein. **Daher ist es die Aufgabe eines jeden Priesters, in die Fülle dieser seiner großen Berufung zum ‚Priester auf ewig‘, die gleichzeitig der größte denkbare Dienst an den Menschen ist, zu finden und hineinzuwachsen; und sollte er das Verständnis seiner Würde verloren haben, ist seine Berufung doch nicht verloren:** „Selbst der bedauerlichste Sündenfall, der einem Priester aufgrund menschlicher Schwäche möglich ist, kann das priesterliche Prägema niemals aus seiner Seele auslöschen. Doch zusammen mit diesem Prägema und diesen Vollmachten empfängt der Priester durch das Weihesakrament eine

neue und besondere Gnade mit besonderen Hilfen. Dadurch wird er, sofern er nur durch seine freie und persönliche Mitwirkung das göttlich wirkende Wirken der Gnade selbst treu fördert, in der Lage sein, alle Pflichten seiner erhabenen Berufung, wie beschwerlich sie auch sein mögen, würdig zu erfüllen. Er wird nicht überwältigt werden, sondern in der Lage sein, die gewaltigen Verantwortlichkeiten zu tragen, die mit seinem priesterlichen Amt verbunden sind...“, so Papst Pius XI. („Ad catholici sacerdotii“ 22)

Aufgrund dieser gewaltigen Verantwortlichkeit hat das gläubige Volk von jeher um und für seine Priester gebetet und gefleht, um heilige Priester. Deswegen, liebe Freunde und Wohltäter des Institutes Christus König und Hohepriester, beten Sie bitte auch für uns und beten Sie für unsere vier Diakone, die am Fest Mariä Heimsuchung von S. Em. Raymond Kardinal Burke in unserer Kirche Ss. Michele e Gaetano in Florenz die heilige Priesterweihe empfangen werden. Bitte beten Sie auch um reiche Gnaden für die Weihen der sechs Diakone, neun Subdiakone, für die fast fünfzig niederen Weihen und sechzehn Neueinkleidungen in der Woche von Peter und Paul an.

Möge Gott uns die Gnade vieler heiliger Priester schenken, damit in Christus alle Dinge erneuert werden! Helfen Sie uns dabei!

Mit der Versicherung meines Gebetes, besonders im heiligen Messopfer, und des Gebetes der Neupriester und Seminaristen, verbleibe ich, Ihr



Msgr. Prof. Dr. Dr. R. Michael Schmitz
Generalvikar im Institut Christus König

Neue Niederlassung des Instituts in Deutschland: Das „Haus Sankt Elisabeth“ in Osterode am Harz

Eine ganz offensichtliche und unerwartete Fügung Gottes hat unserem Institut eine neue Niederlassung im Herzen Deutschlands geschenkt. Im schönen Harz, in der Stadt Osterode, haben wir durch großzügige Wohltäter eine ehemalige Gästepension erwerben können, die mit der freundlichen Erlaubnis des Bischofs von Hildesheim eine neue Niederlassung unseres Institutes in Niedersachsen geworden ist.



stellt, die nach der Überlieferung auf Reisen durch den Harz nicht selten in Osterode und Goslar gewilt haben soll.

Unsere neue Niederlassung liegt am Stadtrand von Osterode an den Wäldern des Harz und unweit der Sösetalsperre mit ihrem grünen Erholungsgebiet. Das Haus ist ein für die Gegend typisches Gebäude mit einer teilweise denkmalgeschützten Fachwerkfassade und hat eine gemütliche, einladende Ausstrahlung. Das Haus ist im Ganzen in einem soliden Zu-

stand. Manche Renovierungsarbeiten sind aber noch notwendig, bis es offiziell eröffnet werden kann. Die Planung dazu ist auf bestem Weg und wir werden über die Fortschritte gerne noch weiter berichten.

Unser Dank an Gott, unsere Wohltäter und den Bischof von Hildesheim ist groß. Von unserer Seite werden wir alles tun, um in Osterode, das in der katholischen Diaspora liegt, durch unsere Niederlassung eine weitere Insel des Glaubens entstehen zu lassen.



Eine der ersten heiligen
Messen im Haus, an einem
provisorischen Altar.



Jugendfreizeit 2026 in den Pfingstferien

Dieses Jahr konnte in den Pfingstferien, unter der Leitung von Kanonikus de Poncharra, vom 27. Mai bis zum 2. Juni, wieder eine Don Bosco-Freizeit stattfinden.

Das Jugendhaus in Ens Dorf bei Kraiburg am Inn war dafür perfekt geeignet. Neben der täglichen hl. Messe in der nahegelegenen Kirche, gemeinsamen Gebet, Morgensport, Spielen und abendlichem Lagerfeuer, gab es bei wunderschönem Wetter auch jeden Tag einen Ausflug. Fazit: dass sich so schöne gemeinsame Tage nächstes Jahr wiederholen dürfen.



Täglich gab es ein liebevoll zubereitetes Essen, ermöglicht durch den unermüdlichen Einsatz einer Mutter. Auch andere Eltern trugen durch ihr großzügiges Mitwirken im Hintergrund zum Gelingen der Freizeit bei.



Ausflug nach Altötting mit Gebet in der Gnadenkapelle und u. a. auch dem Besuch der großen Wallfahrtsbasilika.



Abendliches Lagerfeuer.



Ausflug in einen nahegelegenen Wildfreizeitpark.

Die diesjährige *Sommerfreizeit* für Kinder und Jugendliche wird in Kloster Maria Engelport vom 27. Juli bis zum 2. August stattfinden. Informationen unter kanonikus.deponcharra@institut-christus-koenig.de

Die klerikalen Oblaten – Dem Hohepriester dienen

Unsere Oblaten sind Männer, die eine Berufung zum Gemeinschaftsleben haben, aber nicht den Ruf, dem Herrn als Priester zu dienen. Sie sind ein integraler Teil unseres Instituts und werden als Vollmitglieder betrachtet, mit allen Rechten und Pflichten, die das mit sich bringt. Je nach ihren Fähigkeiten und ihrer Vorbildung arbeiten sie im Institut in den verschiedensten Positionen und stehen dadurch den Priestern in ihrer apostolischen Arbeit bei.



Für mehr Informationen über das Oblatentum im Institut Christus König und Hohepriester: Besuchen Sie unsere Website.

www.institut-christus-koenig.de



2006–2026: Abbé Joseph Jessel, der viele Jahre in Bayerisch Gmain war und nun mit seinem Orgelspiel und seiner wertvollen Arbeit als unser Computerspezialist eine große Stütze in Kloster Maria Engelport ist, feiert dieses Jahr sein 20jähriges Jubiläum als Oblate im Institut Christus König.

Das Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters



Zur Erlangung eines vollkommenen Ablasses gehört zu den üblichen Bedingungen u. a. auch das Gebet nach der Meinung des Heiligen Vaters. Dabei wird normalerweise ein *Vater unser*, ein *Gegrüßet seist du Maria* und ein *Ehre sei dem Vater* gebetet.

Allgemeine Unsicherheit besteht allerdings darüber, was die *Meinung des Heiligen Vaters* eigentlich ist und manche setzen diese vielleicht sogar gleich mit den monatlichen Intentionen, die von der ‚Kongregation für die Evangelisierung der Völker‘ erarbeitet und nach Zustimmung des Papstes als ‚Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters‘ bezeichnet werden dürfen.

Gegenüber diesen wechselnden Anliegen gibt es allerdings ganz objektive und unveränderbare Intentionen, für die wir jedes Mal bei der *Meinung des Heiligen Vaters* beten. Dabei ist es nicht einmal notwendig, sich diese jedes Mal gegenwärtig zu halten, sondern das allgemeine Gebet genügt. Diese fünf prinzipiellen Anliegen sind:

1. Die Erhöhung der heiligen Mutter Kirche (exaltatio S. Matris Ecclesiae)
2. Das Auslöschung der Glaubensirrtümer (extirpatio haeresum)
3. Die Verkündigung des Glaubens (propagatio fidei)
4. Die Bekehrung der Sünder (peccatorum conversio)
5. Der Friede unter den christlichen Regierenden (pax inter principes Christianos)

(vgl. Dominic M. Prümmer O.P., *Manuale Theologiae Moralis secundum principia S. Thomae Aquinatis*, Bd. III, Herder 1960, Nr. 556)

INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHEPRIESTER

Haus Herz Joseph · Tommerweg 5 · D-56290 Mörsdorf · Tel.: 0049 (0)6762 / 9639750
email@institut-christus-koenig.de · www.institut-christus-koenig.de · www.icrsp.org

SPENDENKONTO DEUTSCHLAND

Institut Christus König
(Pro Sacerdotibus e.V.)
Liga Bank eG, München
Kto.-Nr. 2218577 (BLZ 750 903 00)
IBAN: DE45 7509 0300 0002 2185 77
BIC: GENODEF1M05

SPENDENKONTO ÖSTERREICH

Institut Christus König
(Ges. z. Förderg. christl. Kulturgutes)
Raiffeisenverband, Salzburg
Kto.-Nr. 51904 (BLZ 35 000)
IBAN: AT33 3500 0000 0005 1904
BIC: RVSAAT2S

SPENDENKONTO SCHWEIZ

Institut Christus König
(Verein Pro Fide Basel)
Kto.-Nr. 233-621625.40A
UBS AG, CH-8098 Zürich (PC-Kto. 80-2-2)
IBAN: CH65 0023 3233 6216 2540 A
BIC: UBSWCHZH80A